

# Bilingue Slam

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bilingue Slam

taktvoll präsentiert:

Bilingue in Gebärdens- und Lautsprache

## Slam



Mit einer Fotogalerie der Slam-Poeten wird das Publikum empfangen. Wer am Schluss des Events am meisten Ping-Pong-Bälle in seiner Gitterröhre hat, ist Sieger. Jede Besucherin und jeder Besucher hat vor Beginn des Events einen «Stimmball» bekommen.

**Am Freitagabend 2. November 2012 findet in der Alten Kaserne Winterthur ein Bilingue Slam statt. Der Anlass wird zu Ehren des 20-Jahr-Jubiläums des Kulturzentrums Alte Kaserne und des 25-Jahr-Jubiläums von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH veranstaltet.**

Das Publikumsinteresse an diesem Event ist riesig. Der Saal in der Alten Kaserne Winterthur ist sowohl von gehörlosen wie auch hörenden Besucherinnen und Besuchern bis auf den letzten Platz besetzt. Sie alle fiebern mit grosser Spannung dem

Aufeinandertreffen der vier gehörlosen und vier hörenden Slam-Poeten, Hazel Brugger, Martina Hügi, Renato Kaiser, Jakob Rhyner, Natasha Ruf, Beat Marchetti, Kilian Ziegler und Thomas Zimmermann entgegen.

Die gehörlose Ibis Hernández und der hörende Tom Combo heissen das Publikum ganz herzlich willkommen. Mit viel Spritzigkeit und der notwendigen Portion Humor führen die beiden Moderatoren durch den begeisternden Abend. Und

eines wird gleich zu Beginn des Events klar, nicht nur die Slam-Poetinnen und Slam-Poeten müssen Höchstleistungen bringen, sondern auch die Gebärdensprachdolmetscherinnen, die alles entweder in die Gebärdensprache oder in die Lautsprache simultan und natürlich in einem horrenden Tempo übersetzen müssen.

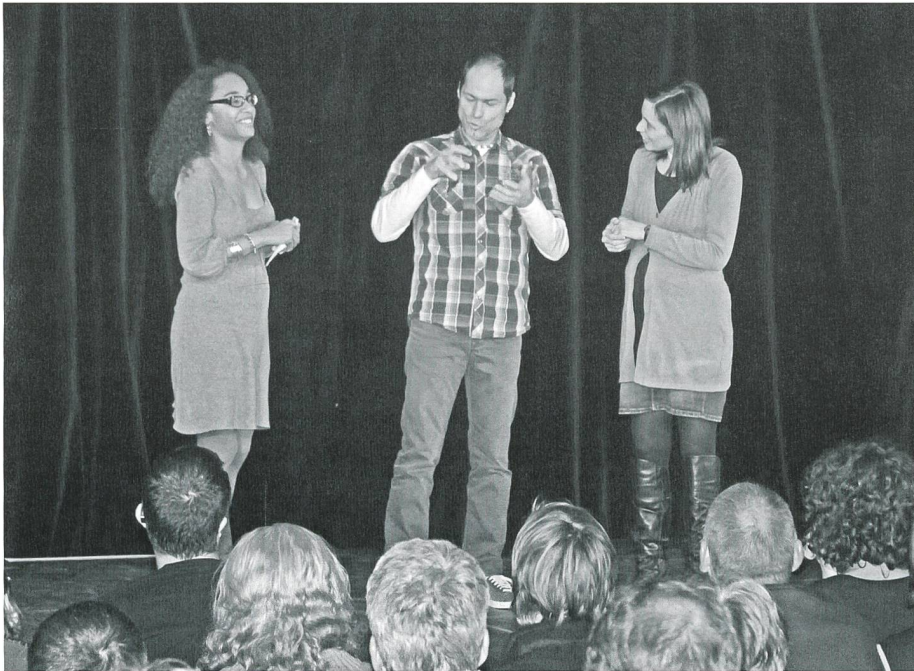
Aber was ist Bilingue Slam überhaupt. Dazu braucht es eben wie am heutigen Abend eine Handvoll Poetry Slammer, eine Handvoll Deaf Slammer (Poetry Slam in Gebärdensprache), eine Bühne, ein begeisterungsfähiges Publikum und als traditionelle Sieges-Trophäe eine Flasche Whisky. Die vier gehörlosen und die vier hörenden Slam-Poeten treten gegeneinander an und wetteifern um die beste vorgetragene Geschichte.

In der Schweiz fand der erste Deaf Slam im Rahmen der Winterthurer Musikfestwochen 2003 statt und wird seither im Winterthurer Music Club Albani jährlich wiederholt. In maximal sechs Minuten geht es für die einzelnen Slammer darum, mit einer eigens erfundenen Geschichte das Publikum zu überzeugen.

Slam Poetry ist eine höchst verbale Sache – ein Wettstreit nicht nur um den besten Text, sondern auch um den besten Vortrag. Was nun, wenn junge gehörlose



Ibis Hernández und Tom Combo heissen das Publikum in der Alten Kaserne Winterthur herzlich willkommen. Sie versprechen einen fulminanten Abend.



Der gehörlose Beat Marchetti eröffnet den Slam-Event.

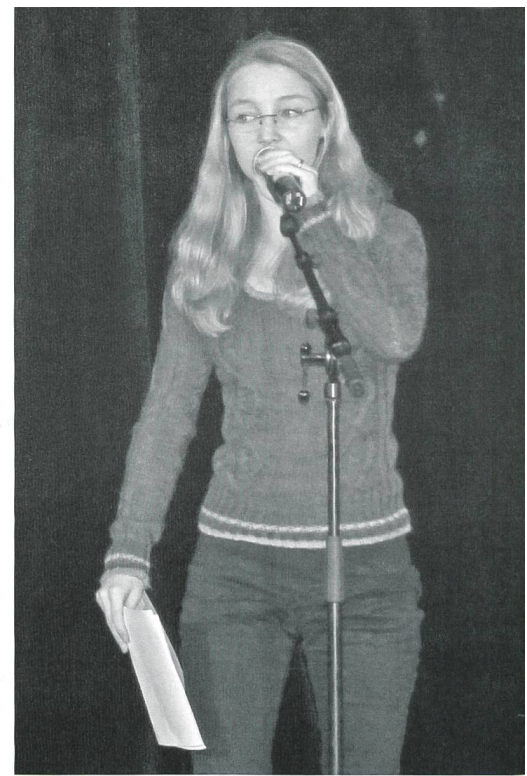
Jugendliche sich auf Slam Poetry einlassen? Wie erzählen sie ihre Geschichten?

### Zwei Sprachen, zwei Kulturen, ein Gedicht

Die Regisseurin Judy Leif erzählt in ihrem Film «Zwei Sprachen, zwei Kulturen, ein Gedicht» die Geschichte von Deaf Jam. Die gehörlosen Schülerin Aneta aus New York, deren Eltern aus Israel eingewandert sind. Sie trifft in der «Spoken Word Slam-Szene» auf die hörende Tahani, eine Slam-Poetin, die aus Palästina stammt. Die beiden jungen Frauen bilden ein einzigartiges

Performance-Duo, das die gerappte Lautsprache mit der Gebärdensprache verbindet. Der Film zeigt die Dynamik dieser Lyrik und beeindruckt mit der ausdrucksstarken Gestik und Mimik von Aneta und Tahani, die gemeinsam eine neue Form von Poesie erschaffen. Dabei stehen die beiden ebenso für die unterschiedliche Art, an ihrer Umwelt teilzuhaben, wie für die Möglichkeiten der Kommunikation über Grenzen hinweg – seien sie sprachlich oder politisch.

Wie in diesem Film von Judy Lieff, der vor wenigen Wochen am Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wurde, slammen die Protago-



Danach ist aufgrund eines Losentscheides die hörende Martina Hügi an der Reihe.

nisten des heutigen Abends fulminant wie verbal Sprechende – mittels Gebärden- und Körpersprache und setzen dabei auf Rhythmuswechsel und Sprachbilder.

Das Publikum in der Alten Kaserne Winterthur ist von den acht Darbietungen restlos begeistert. Und eines ist klar, heute Abend gibt es nur Gewinner und alle Slam-Poeten hätten eine Whisky-Flasche als Siegestrophäe verdient.

[rr]



Das gehörlose und hörende Publikum ist über die Darbietungen der Slam-Poeten» restlos begeistert. Ein Event, der zwei Kulturen verbindet.